

Zeitschrift:	Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber:	F. Pieth
Band:	7 (1856)
Heft:	5
Rubrik:	Chronik des Monats April

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der erste Jahresbericht entwirft zunächst in Kürze ein Bild von der Geschichte der Gesellschaft überhaupt und von der Thätigkeit des Vereins im Jahre 1854 und 55 insbesondere. Es wurden 14 Sitzungen gehalten und in denselben 10 Vorträge angehört und besprochen. Außerdem legte derselbe einen botanischen Garten an. Im Januar 1856 zählte er 53 Mitglieder. Der Jahresbericht enthält des Weiteren folgende Abhandlungen:

1. Der Calanda von Prof. Theobald.
2. Der Berninagebirgsstock und die Ersteigung seiner höchsten Spize von Forstinspektor Coaz.
3. Ueber eine im Februar 1855 bei Chur beobachtete Desoria von Dr. J. Papon.
4. Nachtrag zu Alex. Morizi's Verzeichniß der Pflanzen Graubündens von Fr. Killias.
5. Resultate der Untersuchung einiger Stücke eines geräucherten Ochsen schlundes, der zu einer Vergiftung Anlaß gab von Dr. Ad. v. Planta.
6. Ueber das Vorkommen der Traubenfrankheit in Graubünden von Friedr. Wassali.

Den Abhandlungen sind zwei Zeichnungen beigegeben: Plan des Berninastocks und Andeutung des Weges, auf dem er erstiegen wurde von Conz; sodann die von Papon untersuchte Desoria in vergrößertem Maßstab.

Der ganze Jahresbericht ist ein sehr erfreuliches Lebenszeichen der naturforschenden Gesellschaft und wird auch in weitern Kreisen ein großes Interesse für dieselbe wecken. Möge sie ihre Thätigkeit zur Erforschung unsers noch in so mancher Hinsicht unbekannten Kantons immer reichlicher entfalten.

Chronik des Monats April.

Politisches. Durch Note der k. k. Statthalterschaft der Lombardie ist dem Kl. Rath angezeigt worden, daß das Verbot der Getreideausfuhr aus dem österreichisch-estensisch-parmesanischen Zollverein als mit dem 25. April aufgehoben erklärt sei.

Kirchliches. Joseph Beeli in Celerina hat dem dortigen Pfundfond Fr. 400 vermachts. — Die Bürgerversammlung der Stadt Chur hat mit Mehrheit beschlossen, ihren Friedhof zu verlegen.

Erziehungswesen. Joh. Christ, Bürger von Scuafs, hat dem Schulfond seiner Heimathgemeinde Fr. 850 vermachts.

Aus den Berichten der Inspektoren ergiebt sich, daß in nicht wenigen Gemeinden die Schule in Wohnstuben gehalten wird, besonders in Schams und Schanfigg.

Die Gemeinde Celerina hat dermalen einen Schulfond von Fr. 19,613. 95 Rp. Duvin hat seinen Fond um ein Capital von Fr. 2500 vermehrt, Buschlav reformirterseits um Fr. 900. Malix um Fr. 220. Churwalden um Fr. 136. Taxis um Fr. 148. 50. Mastils kath. um Fr. 270. Lüen um Fr. 459. Zizers um Fr. 600.

Im Münsterthal und Samnaun werden Sonntagsrepetirschulen eingeführt, wie sie in Chur für diejenigen, die nur die Winterschule besuchen, schon längere Zeit bestehen.

In Sagens wurde von den Schulkindern der Umgegend ein Jugendfest abgehalten.

Tarasp und Brusio haben neue Schulhäuser gebaut, Praden zwei neue Schulzimmer.

Die Gemeinde Truns gab unbefugter Weise vergangenen Winter den Bettel innert der Gemeinde frei: von demselben Tage an mehrten sich die Schulversäumnisse in hohem Grade.

In Brusio und Buschlav mußte vergangenen Winter wegen allgemeiner Rothsucht die Schule 14 Tage ausgesetzt werden.

An 29 weibliche Arbeitsschulen hat der Erziehungsrath Prämien ausgetheilt, zusammen im Betrag von Fr. 510. Die Arbeitsschulen mehren sich von Jahr zu Jahr in sehr erfreulicher Weise.

In unserm Kanton halten im Ganzen 10 Lehrerinnen die gewöhnliche Volksschule und zwar in den Gemeinden: Hof-Chur, Enn, Buschlav, Mijor und Lü. Vier Lehrer sind nach Amerika ausgewandert.

Fr. Pfr. R. a Porta in Fettan hat im Auftrag des Erziehungsrath's ein romanisches Lesebuch ausgearbeitet, das in beiden Engadinen mit Befriedigung benutzt wird. Von vielen Schalmännern war die Erstellung gemeinschaftlicher Lehrmittel für beide Engadine wegen der Dialektverschiedenheit bisher als unmöglich erklärt worden.

Armenwesen. Für Schleins gehen immersort reichliche Steuern ein. Große Gaben senden mitunter die Bündner im Auslande. Die am 13. April stattgehabte Kirchenkollekte in Chur betrug Fr. 1000, nachdem vorher durch Concerte und unmittelbar schöne Beiträge geflossen waren.

Am 15. hat die Kantonalarmencommission die Korrektions- und Irrenanstalt zu Realta inspiciert und beschlossen, in Zukunft für jeden Korrektionsgenossen Fr. 170 und für jeden Irren Fr. 250 von ihren

Heimathgemeinden zu fordern, den Arbeitsertrag jedes Einzelnen aber in Rechnung zu bringen. Die Zahl der Irren ist auf 16 gestiegen, die der Correktionsgenossen aber von 58 auf 20 herabgesunken, weil laut Grossrathssbeschluß die Halb- und Nichtarbeitsfähigen entlassen werden mußten.

Sittengeschichtliches. Wieder ist ein ziemlich zahlreicher Zug von Prättigauern nach Brasilien, ein anderer aus verschiedenen Landes- gegenden nach Nordamerika ausgewandert.

Im Prättigau und in Chur hat das Tischklöpfen, wenn auch immer nicht in dem Grade, wie dies in andern Kantonen der Fall war, überhand genommen, ist aber wieder eher im Verschwinden.

Gerichtliches. Das zu Anfang des Monats versammelte Kantons- gericht hat folgende Urtheile gefällt:

Giov. Venone von Novate bei Clesen wegen doppelten Ziegen- diebstahls zu 1 Jahr Buchthaus und lebenslänglicher Verbannung.

J. M. Fazendin von Brigels wegen betrügerischer Aneignung von Weinstein im Werth von Fr. 48, wegen Diebstahlsversuch an Weinstein im Werth von Fr. 36 und wegen des an den Weinbütten dadurch angerichteten Schadens (Fr. 93) zu 8 Monat Gefängniß.

Alexander Camen von Käzis wegen Unterschlagung von Fr. 997. 10 zum Nachtheil der Standeskasse zu 4 Jahren Buchthaus.

Außerdem erledigte das Gericht mehrere Civilfälle und schloß am 14. April seine Sitzungen.

Militärwesen. Die Instruktion unserer Rekruten wird nunmehr durch Hrn. Oberst J. Salis von Jenins geleitet.

Forstwesen. Die Gemeinde Igis hat unlängst 10 Lärchen- stämme für die Summe von Fr. 1760, somit der Stamm zu Fr. 176 verkauft, ein bis jetzt in Bünden unerhörter Preis.

Straßenwesen. In Genua hat sich eine neue Gesellschaft für die Lukmanierbahn gebildet.

Hr. Oberst Lanicca hat seine Entlassung aus der Direktion der Südostbahn genommen.

Das Comite der Südostbahn hat am 13. April die Vorschläge des Generalaccordanten Pikerig verworfen und auch gegen ihn ähnliche Beschlüsse gefaßt, wie gegen die andern englischen Actionäre. Der Amtsbericht des Comites ist im Druck erschienen und auf den 23. Mai versammeln sich die Actionäre.

Der Maloja paß war am 26. für Räderfuhrwerke geöffnet.

Kunst und geselliges Leben. Am 6. April gab die gemischte Singgesellschaft unter Leitung des Hrn. Früh zum Besten der Brandbeschädigten in Schleins ein Concert in der St. Martinskirche zu Chur. Aufgeführt wurden: Hymne nach Ps. 84 von Klein, Duett aus Ps. 95 von Mendelssohn-Bartholdy, Cavatine mit Chor von Vacini, Nachtlied, Männerchor von Kreuzer, Monolog der Maria Stuart von Zumsteeg, Gebet aus „Moses in Egypten“ von Rossini, Abendlied,

eine Volksweise, endlich die Macht des Gesanges von Schiller, Cantate von Romberg. Die Solopartheen wurden durch die H. H. Abyss und Ganzoni und die Fr. Lächer und Würth ausgeführt. Der Ertrag des Concerts belief sich auf Fr. 550.

In Chur hat sich eine Actiengesellschaft gebildet, zur Erstellung eines Gesellschaftshauses, in welchem besonders den wissenschaftlichen und künstlerischen Vereinen der nöthige Raum für ihre Bestrebungen gegeben werden soll. Bereits sind nahe an Fr. 100,000 zu diesem Zwecke gezeichnet.

Unglücksfall. In Chur ging ein 85jähriger Arbeiter, Federer, in den Wald und kam nicht mehr nach Hause zurück. Erst nach 14 Tagen wurde er in der Nähe vom Grünberg gefunden. Der Leichenbefund ergab, daß er an einem Falle gestorben sein mußte.

Naturerscheinungen. In Ponte hat Frau Colani, eine Tochter des alten berühmten Gemsjägers, Drillinge geboren, welche hoffen lassen, am Leben erhalten zu werden. Die Knaben heißen Alexander und Alexandriu, das Mädchen Alexandrine.

Zu Chur fiel im Monat April nur an 10 Tagen etwas Regen. Die warme Witterung förderte die ganze Vegetation um mindestens 14 Tage gegen andere Jahrgänge. Ende April hatten manche Bäume schon verblüht.

Bevers. Schneefall 15'2" in 9 Tagen, Regen an 4 Tagen. Am 28. regnete es den ganzen Tag, Abends heftiger Sturm. Ankunft der Rauchschwalben am 21., die Thalsfläche schneefrei am 23. Ueber 20° C. Temperaturveränderung am 3., 8. und 10.

Temperatur nach Celsius.

April 1856.

	Mittlere T.	Höchste T.	Niederste T.	Größte Veränderung
Chur 1996' ü. M.	+ 11,73	+ 21,5 am 12., 13. u. 24.	+ 2,8 a. 1.	13,0 am 3.
Malix 3734' ü. M.	—	—	—	—
Klosters 4020, ü. M.	+ 5,1	+ 14,2 am 14.	— 1,2 a. 10.	11,18 am 12.
Bevers 5703, ü. M.	+ 2,98	+ 15,4 a. 24.	— 13,4 a. 10.	25,3 am 10.

Offizin von Fr. Waffali.

Fr. B. in D. Für Ihre Schriften herzlichen Dank. Die neuere wird nächstens besprochen.